

Die Soester Allerheiligenkirmes - eine Stadt steht Kopf!

Die Kultveranstaltung im Herzen Westfalens – feiern Sie mit!

Vom ersten Mittwoch nach Allerheiligen bis zum darauf folgenden Sonntag verwandelte sich die historische Hansestadt Soest für fünf Tage wieder in einen gigantischen Rummelplatz und das bereits seit über 600 Jahren!

Europas größte Altstadtkirmes

In Größenordnungen, die spielend mit dem Münchner Oktoberfest mithalten können, wird hier eine ganze Innenstadt zur Partymeile umfunktioniert. Die gesamte Stadt steht Kopf und verwandelt sich mit einer Fläche von 50.000 qm in einen einzigen Freizeitpark für die ganze Familie. Insgesamt 400 Schausteller geben sich auf Europas größter Altstadtkirmes wieder ein Stelldichein.

Hierzu gehören 42 Fahr- und Belustigungsgeschäfte, die für Spaß, Spannung und natürlich auch für den richtigen Nervenkitzel in luftiger Höhe sorgen werden. Allein auf Kinder warten 15 Karussells. Und wem das noch nicht reicht, der kann sich am späten Abend bis in die frühen Morgenstunden hinein auf einer der zahllosen Partys in den Soester Kneipenvierteln vergnügen. Allerheiligenkirmes Soest – diese Veranstaltung ist Kult und ein absolutes Muss nicht nur für Kirmesfans in der Region.

Vergleichbares gibt's nicht oft, denn den besonderen Reiz macht hier der Gegensatz von mittelalterlicher Kulisse und imposanten Baudenkmalern und den modernen High-Tech-Fahrgeschäften aus. Das historisch geprägte Stadtbild ist unverzichtbarer Teil des Rummels und erzeugt schließlich die unverwechselbare Atmosphäre.

Die Soester Allerheiligenkirmes

... in Stichworten

- Größte Altstadtkirmes Europas
- Ältteste Kirmes Westfalens (seit 1338 urkundlich belegt, wahrscheinlich noch älter)
- Fünf Tage Kirmestrubel im November (vom ersten Mittwoch nach Allerheiligen bis Sonntag)
- Das Nationalgetränk der Kirmes "Bullenaugé"
- 50.000 qm Stellefläche
- Rund 400 Schausteller (42 Fahrgeschäfte, davon allein 15 Kinderkarussells)
- Gehört zu den Top Ten in Deutschland
- Knapp 1 Million Besucher jährlich
- jährlich rund 1.700 Bewerbungen
- ca. 160 Sonderzüge in 5 Tagen

Die Geschichte der Allerheiligenkirmes

Jedes Jahr von Mittwoch bis Sonntag nach Allerheiligen findet in Soest das größte Volksfest weit und breit statt: die Allerheiligenkirmes. Auf derzeit 50.000 Quadratmetern Straßen, Gassen und Plätzen mit drei Kilometern Frontlänge bieten etwa 400 Geschäfte, modernste riesige und atemberaubende, aber auch kleine Kinder-Karussells, Mandel-, Wurst- und Bierstände, Wahrsagerinnen, Zauberer und andere Gaukler, Aufregung, Trubel, Vergnügen fast jeder Art für Jung und Alt, für Hunderttausende. Davon allein 200.000 Soester, wenn man hochrechnet, dass jede lauffähige Soesterin und jeder lauffähige Soester - das mögen 40.000 von den 50.000 Einwohnern sein - an keinem der fünf Kirmestage zu Hause bleibt.

Das Wort Kirmes ist aus mittelhochdeutsch "kirchwihmesse" verkürzt. Neue Kirchen wurden vor dem ersten Gottesdienst geweiht. Das Gebäude wurde zumeist durch einen Bischof von innen und außen mit Weihwasser besprengt. Hauptportal, Wände und Altar wurden symbolisch gewaschen und gesalbt. Jährlich beging man den Tag der ersten Weihe als besonderes Kirchenfest. Dieser Jahrestag, an dem alle Bewohner aus dem oft weit ins Umland ausgreifenden Kirchensprengel zusammen kamen, lockte Händler, fahrende Leute und Gaukler. So entstanden regelmäßig wiederkehrende Jahrmärkte.

Die bedeutendste Kirchweihe in Soest fand 1166 mit der Abschlussweihe der Münsterkirche St. Patrokli durch den Kölner Erzbischof Reinald von Dassel statt, nach einer wahrscheinlich früheren, aber nicht überlieferten Weihe für die ältere Petrikerche. (Die anderen Soester Kirchen entstanden später.) Märkte gab es aber schon früher in Soest, dessen Marktrecht 1144 vom Kölner Erzbischof der Stadt Medebach verliehen wurde.

Die Soester Kirmes könnte bis in diese Zeiten zurück reichen. Schriftlich belegt aber ist sie erst 1338 in der ältesten erhaltenen, auf Pergament geschriebenen Soester Stadtrechnung. Dort heißt die unscheinbare und kaum lesbare Eintragung: "Item de wrighe kermesse constat VI s." (Außerdem kostet die freie Kirmes 6 Schilling.) Auf Grund dieses ältesten Nachweises feiern die Soester im Jahr 2004 ihre 667. Allerheiligen-Kirmes. (Bis vor einigen Jahren noch war eine Quelle von 1417 aus dem Stadtarchiv als Ersterwähnung und damit Grundlage für eine 79 Jahre jüngere Zählung gewesen.)

Text: Dr. Gerhard Köhn